

Medienmitteilung vom 11. Juni 2013**Zweiter Teil 6. IVG-Revision Ständerat (Differenzbereinigung)****Ständerat beharrt auf seiner harten Position**

Die Behindertenorganisationen sind enttäuscht über den Entscheid des Ständerats. Der Rat hat den Antrag «Lohr» diesmal mit 22 zu 20 Stimmen abgelehnt. Damit straft er die schwerbehinderten Versicherten. Die Betroffenen und ihre Organisationen hoffen im nächsten Schritt wiederum auf den Nationalrat.

Mit der Ablehnung des Antrags von CVP-Nationalrat Christian Lohr (ganze Rente weiterhin bei 70% Invalidität) hält der Ständerat an seinem harten Sparkurs fest. Er will die Renten von künftigen Schwerbehinderten um bis zu 30 Prozent kürzen, ohne dass diese Versicherten reelle Chancen auf eine bezahlte Arbeit haben.

Ständerat provoziert ein Referendum

Die Menschen mit Behinderung und ihre Organisationen haben die Idee eines feiner abgestuften, neuen Rentensystems jederzeit unterstützt. Nun beharrt der Ständerat unnachgiebig auf den Härten des vorgeschlagenen Rentensystems und setzt alles aufs Spiel. Mit dieser Haltung provoziert er ein Referendum.

Hoffen auf Nationalrat

Die Menschen mit Behinderung und ihre Organisationen hoffen nun, dass der Nationalrat in der nächsten Runde der Differenzbereinigung erneut klar am Antrag «Lohr» festhält. Anders als der Ständerat heute, hatte der Nationalrat am 4. Juni 2013 der Realität des Arbeitsmarkts und der Situation Schwerbehinderter Rechnung getragen.

Die DOK (Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe) ist der Zusammenschluss aller wesentlichen Organisationen der privaten Behindertenhilfe und -selbsthilfe. Sie vertritt und koordiniert, die Interessen ihrer Mitglieder auf nationaler Ebene. Sie stellt die Verwirklichung von gemeinsamen sozialpolitischen Aktivitäten im Interesse behinderter Menschen sicher.

Die Behindertenorganisationen haben sich zum Verein «Nein zum Abbau der IV» zusammengeschlossen. Dies, um ein Referendum gegen die IV-Revision 6b zu ergreifen, falls wichtige Interessen der Menschen mit Behinderung verletzt werden.

Kontakt: Eva Aeschimann (Mediensprecherin)
AGILE Behinderten-Selbsthilfe Schweiz (Mitglied der DOK)
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
Telefon: 031 390 39 39 Mobile: 079 633 82 66
Mail: eva.aeschimann@agile.ch